



Dr. Christos Pantazis

Mitglied des Niedersächsischen Landtages
Abgeordneter des Wahlkreises 1 | Braunschweig-Nord
Stellv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig

An den
Presseverteiler

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL

Volksfreundhaus
Schloßstraße 8
38100 Braunschweig

Fon: +49 531 – 480 98 27

Fax: +49 531 – 480 98 50

info@christos-pantazis.de

www.christos-pantazis.de

17. September 2020

Automobil-Zulieferer erhalten für neue Technologien bis zu 800.000 Euro vom Land – Pantazis: „Corona darf nicht zum großen Investitionsstau werden“

Die SPD-geführte Landesregierung lässt mit Blick auf die dringend erforderliche Unterstützung der Zulieferindustrie in der Automobilbranche den Worten Taten folgen: „Mit dem zweiten Nachtragshaushalt haben wir durchgesetzt, dass die Branche im neuen, insgesamt 410 Millionen Euro schweren Förderprogramm des Landes einen besonderen Status erhält“, erläutert Dr. Christos Pantazis, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion. „Unternehmen aus der Automobilwirtschaft können für Investitionen in neue Technologien nun Fördermittel von bis zu 800.000 Euro beantragen. Diese Mittel sollen insbesondere dazu dienen, die Krise auch als Chance zu begreifen und mit der Landesunterstützung den ohnehin anstehenden Transformationsprozess in der Zulieferbranche zu beschleunigen. Außerdem tragen diese Investitionen schlussendlich auch dazu bei, die Gesamtwirtschaft wieder in Gang zu bringen.“

Noch am 8. September und damit vor dem „Autogipfel“ im Kanzleramt hatte Pantazis gemeinsam mit seinem Helmstedter SPD-Landtagskollegen Jörn Domeier öffentlich dafür geworben, die Situation in der Zulieferbranche nicht aus den Augen zu verlieren: „Während wir oft in erster Linie über Milliardensummen zur Rettung von Großkonzernen diskutieren darf nicht vergessen werden, dass insbesondere die großen Automobilkonzerne ohne ihre unzähligen Zulieferbetriebe und ihre Lieferketten kaum bestehen könnten“, erläutert Pantazis. Diese oft mittelständisch geführten Zulieferer seien von der Corona-Krise umso härter getroffen, konnten sie schließlich nicht auf derart breite Rücklagen zurückgreifen: „Mit dem neuen Förderprogramm sollen diese Unternehmen nun die Chance erhalten nicht nur einen Neustart zu wagen, sondern trotz Umsatzrückgängen sogar in neue Technologien investieren zu können. Die Corona-Krise darf nicht zum großen Investitionsstau werden.“ Zu den förderfähigen Projekten könnten Investitionen in die Fertigung von E-Mobilen oder digitale Fertigungs- und Zulieferprozesse gehören.

Ab dem 23. September können die Förderanträge bei der NBank eingereicht werden. Das Innovations- und Investitionspaket ist Teil des Konjunkturprogramms, welches der Niedersächsische Landtag im Rahmen des zweiten Nachtragshaushalts im Juli dieses Jahres beschlossen hatte. Allen Programmen gleich ist, dass sie niedersächsischen Unternehmen zu Gute kommen, die zwischen April und Juni einen Umsatzrückgang verzeichnet haben. Unternehmen, die nicht zur Auto-Zulieferbranche gehören, können bis zu 250.000 Euro beantragen.

